

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 10 (1956)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



HASSLER

HANS HASSLER & CO. AG.
KASINOSTRASSE 19
AARAU · TEL. (064) 22185
TEPPICHE, BODENBELÄGE



KENTILE®



Asphalt-Bodenplatten, 3,18 mm, 30,5/30,5 cm

dekorativ
leicht zu reinigen
isolierend
wasserfest
lichtecht
preislich interessant

zur Virtuosität. Wie wir bestrebt sind, uns bei aller Betriebsamkeit die Pflege der guten alten Hausmusik wieder zur lieben Gewohnheit werden zu lassen, sollten wir beherzigen, daß «Farbe des grauen Alltags Würze» ist und es im übrigen mit Goethe halten, der einmal aussprach: «Das Leben läßt sich ohne Heiterkeit nicht denken». Hierzu vermag die Farbe zu einem guten Teil beizutragen.

Templer

Metallwände und Wellblechbeton-Fußböden in USA

Bei der Verwendung von Metallblechwandungen zur Außenverkleidung von Hochhäusern in den USA handelt es sich nicht um Demonstrationen der Stahl- und Leichtmetall-Gesellschaften für ihre eigenen Bauvorhaben, sondern um das schnelle Vordringen wirtschaftlich und technisch wettbewerbsfähiger – oft rationellerer – Baustoffe und Baumethoden. Erstmalig wurden Hochhausbauten 1951 und 1952 in Pittsburgh mit Metallfassaden versehen: einmal aus rostfreiem Stahlblech zur Verkleidung einer acht Zoll starken Ziegelmauer, in zwei Fällen aus rostfreiem Stahlblech in Form von stockwerk hohen Paneelen bei Innenauskleidung mit vierzölligen Porenbetonplatten; schließlich wurde das Alcoa-Hochhaus (Aluminium Company of America) mit

Aluminiumblechpaneelen als Verkleidung der vierzölligen Porenbetoninnenwand erbaut, und seither sind Aluminiumblechwandungen in zunehmendem Umfang verwendet worden. Im Sommer 1954 erreichte die Verkleidung eines 22stöckigen Hochhauses in New York mit Aluminiumwandungen von 1/8 Zoll Stärke innerhalb von zehn Stunden allgemeines Aufsehen. Inzwischen sind diese «Aluminiumhäute» weiter vervollkommenet und bei zahlreichen Bauvorhaben bevorzugt worden.

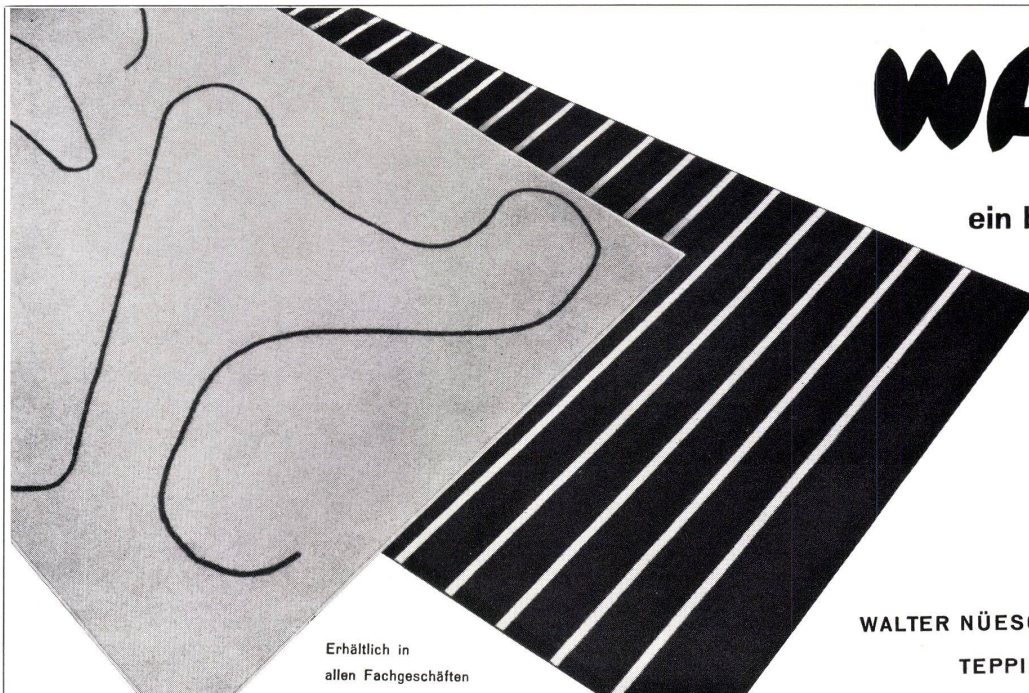
Ihre Vorteile sind zum Beispiel erhebliche Gewichtsparsnisse beim Stahlgerüst und Fundament, ihre außerordentlich schnelle und einfache Montage, das Einsparen von Außengerüsten und Außenbehandlungen der Fassade bei guter Korrosions- und Wetterbeständigkeit, die Möglichkeit zu relativ leichter farblicher Behandlung und der Einbezug technischer Anlagen in die Außenwand. Da sie luftdicht isolieren, setzen sie die Verwendung der «Air-Conditioning» voraus; sie bewirken ferner eine «totale Abschirmung» von atmosphärischen Einflüssen, an die der Mensch zwar gewöhnt ist, wodurch sich jedoch auch nachteilige, aber noch nicht näher erforschte Wirkungen ergeben können.

Meist ist nun die Gesamtstärke der Außenwandung 1 1/2 Zoll stark, bestehend aus der Aluminiumblechhaut, einer Dämm-

schicht, etwa aus Glasfaser mit Aluminiumfolienversiegelung bei gleichzeitig angebrachten Installationsteilen für die Air-Conditioning. Im Inneren werden meist Porenbetonplatten dagegensetzt. Die Paneele schließen üblicherweise die Fensterrahmen ein und sind meist 1,5 m breit und reichen über ein oder zwei Stockwerke. Ihre Kosten betragen ungefähr 5 bis 6,50 Dollar je Quadratfuß fertig montiert. Unter dem Fenster ist das Blech in Wölbungen gepreßt, wodurch die Wandung erhöhte Steifheit und eine dekorative Wirkung erhält. Die Anschlüsse sind geflanscht und erfordern keine weitere Versiegelungsarbeit; um jedes Fenster führt ein Wetterprofil, oft auch aus rostfreiem Stahl, wie auch die Fensterrahmen aus rostfreiem Stahl bestehen können. Außen wird das Paneel mit 5 Prozent Silikon-Aluminiumlegierung behandelt, anodisch oxydiert oder auch emailliert, wodurch sich Farbeffekte vom stumpfen Grau bis zur Skala der Emailfarben oder zur Polierung von Details erreichen lassen. Als Dämmschicht wird eventuell nur ein Asphaltbelag verwendet, wobei dann die Innenwand aus Porenbeton mit einer drei Viertel Zoll starken Isolationsschicht belegt wird, um den feuerpolizeilichen Anordnungen zu genügen. Manchmal werden Ziegelvermuerungen verlangt, die aber auf bestimmte Bahnen beschränkt

werden können, zumal wenn die Innenwand aus Stahlrahmen mit Sicherheitsglas gebildet wird. Zur Montage werden die Paneele in die Stockwerke verbracht und von unten nach oben mittels einfachen Hebezeugen versetzt, wobei das erwähnte New Yorker Hochhaus von 22 Stockwerken zweiseitig von insgesamt 20 Monteuren und 22 Hilfskräften in zehn Stunden verkleidet wurde (die zwei Hinterfronten wurden in diesem Falle mit Ziegel vermuert).

Das Gewicht der Aluminiumpaneelle beträgt nur 4,5 lb je Quadratfuß bei den neuesten Bauten dieser Art, einschließlich der Isolation und ihrer Versiegelung (Folie), der im Abstand von vier Zoll liegenden gesonderten Installationen für die Air-Conditioning und mit der Innenwand, die aus einer weiteren Aluminiumhaut mit Dämmschicht besteht. Bei dem ersten so verkleideten Alcoa-Hochhaus in Pittsburgh betrug das Gewicht der Außen- und Innenwand noch fast 40 lb je Quadratfuß: 1/8 Zoll Metallhaut und Asphaltbelag zu 2,4 lb je Quadratfuß, vier Zoll Leichtbetoninnenwand zu 27 lb je Quadratfuß, und der Isolierschicht mit Verputz zu 10 lb je Quadratfuß. So erfordert die neueste Bauweise nur noch ein Neuntel des Gewichts und sie ermöglicht dazu weitere erhebliche Arbeits- und Materialeinsparungen. Hier nehmen die Fenster fast die



Erhältlich in
allen Fachgeschäften

WARON

ein besonderer Teppich!

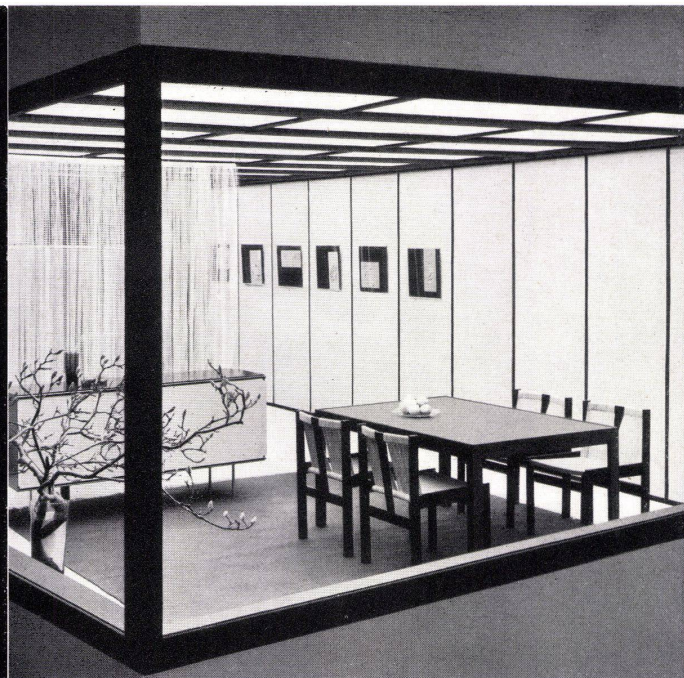
Wünschen Sie ein eigenes Dessin, bestimmte Farben, eine besondere Größe, vielleicht gar eine unregelmäßige Form? Und stellen Sie hohe Ansprüche an Qualität und Schönheit des Wollmaterials? — Dann ist WARON Ihr Teppich.

WALTER NÜESCHS ERBE & CO.,

TEPPICHFABRIK, SENNWALD SG

die neuen möbel

möbel · lampen · textilien
ausstellung und verkauf
bei teo jakob bern gerech-
tigkeitsgasse 23 · prospekt
nach anfrage · lieferungen
ganze schweiz · tel. 353 51



in bern

volle Breite der Paneele ein; sie bestehen aus wärmeabsorbierendem Glas in Plasticdichtungen. Die Paneele sind auf (am Platz gegossenen) Betonständern aufgenietet; das Einsetzen der Ständer und Paneele sowie ihr Transport erfolgte mittels Gabelstaplern und fahrbaren Winden. Eine andere Lösung ist der Einsatz von Aluminiumrahmen an Stelle von Betonständern zur Aufnahme bzw. Befestigung der Metallpaneele. Hier wurden die Paneele waagrecht verlegt bis in Fensterhöhe und waren mit einer farbigen Emailschiene als Verstärkung und zur Dekoration überzogen. Zwischen die Fenster wurden Aluminiumplatten in die Rahmen eingesetzt, deren Außenseite grauschwarz oxydiert, an der Innenseite aber mit $\frac{1}{8}$ Zoll starkem Asbestzement verputzt wurde. Beim gleichen 16stöckigen Bürohochhaus mit einer Grundfläche von zirka 1800 qm verwendete man außerdem Wellblechbahnen zum Bau der Fußböden. In das Stahlgerüst wurden in $2\frac{1}{2}$ Fuß Abstand Stahlträger verlegt, auf die kaltgewalztes, verzinktes Wellblech aufgeschweißt wurde, das eine Festigkeit von über 80 000 psi hat. Über die Wellenkämme war zur Verstärkung und zur Temperaturableitung Stahldraht geschweißt. Temporäre Holzstützen in der Mitte der Bahnen vermittelten dann einen tragfähigen Boden bzw. eine Arbeitsbühne zur Einrichtung der In-

stationen und elektrotechnischen Anlagen. Die Einrichtung dieser Arbeitsbühne erforderte je Stockwerk nicht mehr als sechs Stahlarbeiter und zwei Zimmerleute für $1\frac{1}{2}$ Tage. Reguläre Holzverschalungen hätten etwa 50 Zimmerleute für die gleiche Zeit beschäftigt. Danach wurde auf den Metallboden Porenbeton in $4\frac{1}{2}$ Zoll Stärke als Fußboden aufgegossen. Zur Oberfläche hin wurden weitere Stahlstreben aufgelegt, so daß der Leichtbetonfußboden eine Tragfähigkeit von insgesamt 115 lb je Quadratfuß gewann. Bei einem Eigengewicht des Metallbodens von 2 lb je Quadratfuß hat die Betondecke ein Gewicht von 90 lb je Kubikfuß insgesamt, wobei die Wellblechdecke nunmehr die eigentliche Verstärkung des Fußbodens darstellt. Zur dreifachen Funktion der Wellblechdecke als Arbeitsbühne, Verschalung und Verstärkung des Betonfußbodens kommt die erhebliche Gewichtsverminderung hinzu, was bedeutende Einsparungen beim Fundament und bei der Stahlkonstruktion ermöglichte. Nach einer Verfestigungszeit von etwa einer Woche wurden die temporären Holzstützen entfernt und für die nächsten Stockwerke verwendet. Eine Hängendecke aus 1 Zoll starkem Verputz verleiht der gesamten Fußbodenkonstruktion einen Feuersicherheitsgrad von vier Stunden. E.O.Genzsch

Ausstellungen

Das Bild der Schweizer Mustermesse 1956

Das Bild einer Mustermesse ändert sich von Jahr zu Jahr vor allem in der zur Messe gebrachten Ware. Im Gegensatz zu einer Ausstellung bleibt dabei die allgemeine Gestaltung und Anordnung der Hallen und Gruppen von eher sekundärer Bedeutung. Es ist Aufgabe der Messe, dem interessierten Besucher die neue Ware näher zu bringen. Der Einkäufer wünscht sogar eine möglichst Kontinui-

tät des Messebildes, was ihm die Orientierung und Übersicht erleichtert und das mithilft, sich auf die Entdeckung von Neuheiten im Warenangebot zu konzentrieren. Daneben ist Abwechslung in der allgemeinen Gestaltung von Jahr zu Jahr aber immer wieder notwendig und gegeben durch das Auftreten neuer Gruppen oder infolge eines Wechsels in der Beteiligung einzelner Industriegruppen. So präsentiert sich jede Messe immer wieder in einem neuen Bilde, vorerst in der Fülle des neuen Angebotes, aber auch in teilweise neuer Gestaltung und neuem Inhalt. Man darf sich allerdings fragen, ob der Anreiz zur Schaffung immer neuer Variationen nicht schwinde unter dem Druck der gegenwärtigen Überbeschäftigung und in der allerdings relativen Sicherheit der konjunkturellen Entwicklung. Einer solchen Annahme widerspricht aber die in keiner Weise verminderte Beteiligung sowie die Zahl und Bedeutung der uns angemeldeten Neuheiten. Die Produktionsbetriebe des Landes sind auch an dieser 40. Schweizer Mustermesse im mindestens bisherigen Umfange vertreten. Wiederum mußten mangels Platz eine große Anzahl interessanter Anmeldungen unberücksichtigt bleiben. Diese starke Beteiligung der Firmen und die Anmeldung zahlreicher Neuheiten bezeugen die ungebrochene Kraft zur

Ordnung und Übersicht in Ihren Plänen

Ohne Klebestreifen und ohne Lochung können Sie nunmehr Pläne, Zeichnungen, Landkarten und dergleichen (Format A2 – A00) rationell und übersichtlich aufbewahren.

Die neue Vertikal-Planablage «Planothek» besitzt ein Fassungsvermögen bis zu 2000 Plänen auf geringstem Raum und ermöglicht dank systematischer Ablage ein rasches Auffinden der Pläne.

Einfachheit in der Handhabung sowie Wegfall aller zusätzlichen Kosten (Klebebänder, Bandapparate, Öffnungsgerät usw.) ergeben erstaunlichen Preisvorteil. Verlangen Sie Prospekt C oder noch besser unverbindliche Vorführung.



Baggenstos

Waisenhausstraße 2 Zürich 1
Laden Ecke Poststr./Münsterhof
Telephon 051 / 25 66 94

PLANOHEK